

P.P.
3607 Thun 7



EDITORIAL

Werbung! – Werbung?

Der TKV hat sich 1994 aktiv an der Aktion «Werbung für unsere Kadetten» beteiligt: Aus dem TKV-Vorstand haben Bettina Schluchter, Ursula Stauffer, Melchior Buchs und Hans Ott mitgeholfen, ein Werbeposter zu gestalten, das den Kadettenbetrieb ins grafisch attraktive Licht rückt und das bei Jungen und Eltern ein gutes Echo gefunden hat – die deutlich höhere Zahl von Anmeldungen beweist das. Erwähnen muss ich aber im gleichen Atemzug, dass die Aktion uns Fr. 6770.– gekostet hat. Soll der TKV auf solche Art und Weise Werbung machen fürs Kadettenkorps?

In dieser Ausgabe des Täntschi findet sich ein Artikel, in dem eine Fulehung-Uhr vorgestellt wird, eine Uhr, die man kaufen kann. Der Artikel will nicht nur ein Produkt vorstellen, das wegen seinem typischen Thuner-Design es verdient, erwähnt zu werden. Die Wahrheit ist, dass wir unsere Mitglieder zum Kauf dieser Uhr animieren möchten, denn letztlich profitiert auch das Kadetten-

korps vom Verkauf, weil pro abgesetzte Uhr ein Fünfliber den Kadetten zukommt. Darf der TKV auf solche Art und Weise Reklame machen?

Es handelt sich hier um zwei verschiedene Fälle von Werbung, ich sehe das ein. Etwas Gemeinsames haben sie dennoch, denn letztlich geht es um die Beantwortung der Frage, ob man das Kadettenwesen, den Ausschiesset und den Fulehung «vermarkten» darf und ob der TKV bei solchen Aktionen mitmachen soll. Fürs erste Beispiel ist die Antwort klar: Ja, wir wollen das Produkt «Thuner Kadetten» gut verkaufen, weil wir an dieses Produkt glauben und weil wir feststellen, dass das Angebot für Schülerinnen und Schüler in Vereinen und im Freizeitsektor so gross ist, dass derjenige Anbieter, der bemerkt werden will, auf sich aufmerksam machen muss.

Ich glaube aber auch, dass wir bei einer mehr kommerziellen Aktion, wie sie die Fulehung-Uhr darstellt, mitmachen dürfen, denn erstens fliesst so ein ansehnlicher Betrag in unsere Vereins-

kasse und zweitens beweist der Fulehung auf der Uhr, dass er sowohl im wörtlichen wie im übertragenen Sinn mit der Zeit geht.

Christoph de Roche

Herzlichen Dank

An der letzten Hauptversammlung haben wir Sie kurz über die vom TKV beabsichtigte und finanzierte Werbekampagne für unser Kadettenkorps orientiert. Herr Hans-Ulrich Gerber, Firma Hobby AG Heimberg, hat dabei spontan einen Beitrag von Fr. 1000.– in Aussicht gestellt. Für diese grosszügige Unterstützung danken wir Herrn Gerber auch an dieser Stelle nochmals ganz herzlich.

Hans Leuthold, Kassier

Kaderprüfung und Chargierung 1994

Am 2. März besammelten sich die ältesten Kadetten in der Guntelsey, um die Anforderungen für die Kaderprüfung zu erfahren. Bereits bekam ich ein komisches Gefühl in der Magengegend, denn vielerlei Qualitäten waren gefragt.

Die folgenden Mittwochnachmittage waren reserviert fürs Schwimmen und den Hindernislauf, eine Woche später fand der OL statt, danach lernten wir die wichtigsten Punkte in der Ersten Hilfe und Kartenkunde kennen. Am letzten Mittwoch vor den Ferien wurde das Allgemeinwissen getestet, und wir starteten zum 3,5-km-Crosslauf. Da vom Informationstag her die Disziplinen klar waren, war natürlich fleissig trainiert

worden. Nach jeder Disziplin wurden eifrig die Leistungen mit den Kolleginnen und den Kollegen verglichen, diskutiert und auch über die Reihenfolge wurde spekuliert. Doch halt, man darf nicht vergessen, dass auch die Deutsch- und Mathematiknote, die Sportfachnote der Kadetten und die «Persönlichkeitsnote» zu den Wettkämpfen dazugezählt werden.

Am Mittwoch nach den Frühlingsferien sollte nun das Spekulieren aufhören, denn endlich kam die Chargierung! Nervös und gespannt versammelten wir uns in der Progy-Halle, und Herr Christen verteilte jedem sein Amt. Ich glaubte, meine Nachbarin würde mein Herz

hämmern hören, die Spannung stieg immer mehr, dann ... ich glaubte, nicht richtig gehört zu haben, doch wirklich, ich wurde zum Hauptmann gewählt.

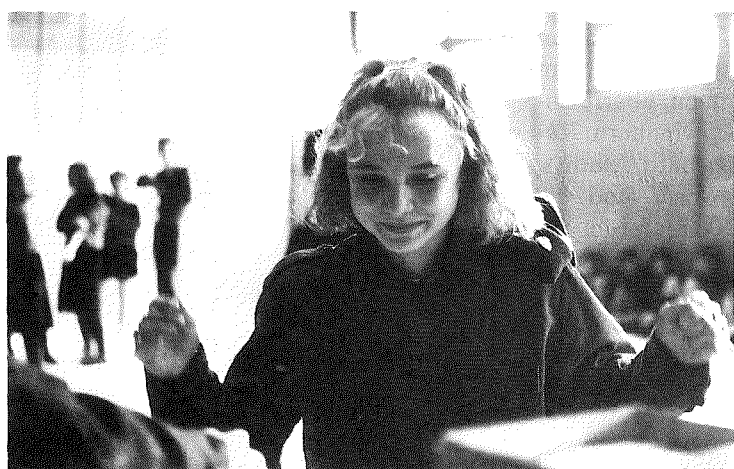
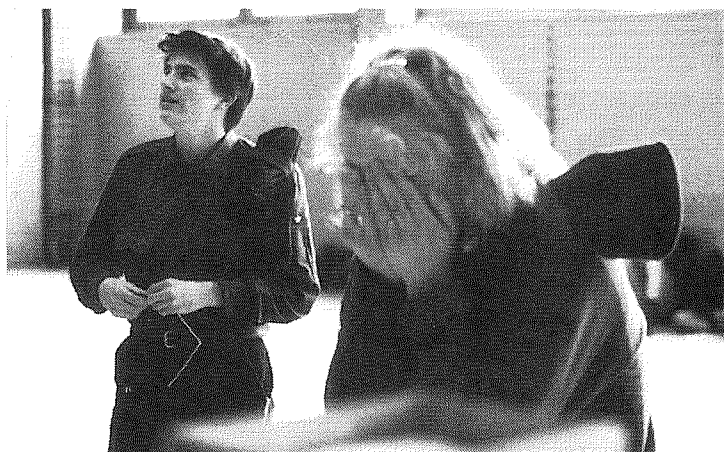
Die Freude war riesengross, alle gratulierten mir. Nun konnten alle Oberleutnants, die Tambourenmajoren, die Spielführerin und ich vor die Turnhalle, damit die Zeitungsphotographen das neue Kadettenkader ablichten konnten. So ging ein ereignisreicher Tag für mich glücklich zu Ende und am Abend vor dem Einschlafen nahm ich mir vor, meine Position gut zu vertreten und allen ein Vorbild zu sein.

Isabelle Gassner, Hauptmann



Das Kader 1994 (von links): Isabelle Gassner, Hauptmann; Patrick Gempeler, Oberleutnant 1./2. Kp; Reto Klopfenstein, Oberleutnant 3. Kp.; Linda Bischoff, Oberleutnant 4. Kp.; Christoph Blaser, Oberleutnant 5. Kp.; Carol Maurhofer, Spielführerin; Pia Schneider, Chef Tambouren.
(Bilder: Ursula Stauffer)

Tränen der Rührung und der Freude beim neuen Hauptmann



Isabelle Gassner konnte ihre Tränen der Rührung und der Freude kaum verbergen, als sie am ersten Nachmittag der laufenden Saison zum Hauptmann 1994 gekürt wurde. Unter langem Applaus ihrer Kameraden konnte sie es kaum fassen, dass ihr das beste Resultat an der Kaderprüfung gelungen war.

Bi üs Kadette fägt's

Adressänderungen

Bitte keine Adressänderungen auf die Einzahlungsscheine schreiben, weil die Einzahlungsscheine bei der Bank bleiben und uns nur die Beträge mit den entsprechenden Referenznummern übermittelt werden. Besten Dank für Euer Verständnis.

Adressverwalter und Kassier



Der erste Auftritt des neuen Hauptmannes zusammen mit Korpsleiter Ueli Christen.

Stafette am Schweizerischen Schulsporttag

Die Kadetten Thun durften am Schweizerischen Schulsporttag teilnehmen. Das Programm war eine Stafette mit einem Schützen, einem Rollschuhläufer, einem Strassen-/Crossläufer, einem Schwimmer und einem Mountainbiker. Wir reisten mit einer Mädchen- und einer Knabenmannschaft, die je aus 5 Athleten bestand ins Wallis. Dort angekommen mussten sich die Schützen, je ein Knabe und ein Mädchen, zum Schiessen bereitmachen. Unterdessen kam bei uns langsam Nervosität auf, denn bald schon mussten wir an den Start. Dank den hervorragenden Schützen, Reto Klopfenstein und mir (Sandra Walther), konnten die Rollschuhläufer, Linda Bischoff und Rolf Gassner, in einer vorderen Position starten. Sie erkämpften sich mit tollem Einsatz noch einige Ränge. Das Band wurde den Läufern, Christoph Lauener und mir (Jsabelle Gassner) übergeben. Unsere Strecke war 3 km kurz, doch mir schien sie mindestens 10 km lang! Endlich beim Schwimmbad angekommen, überreichten wir das Band den Schwimmern, Rebekka Greuter und Richard Mathys. Einige anspornende Worte und sie machten sich auf, ihre 500 Meter im eiskalten Wasser zu crawlen. Unsere Biker, Patricia Lüthi und Hansueli Käppeli, mussten die Schluss-Strecke absolvieren. Die Spannung konnte bei dieser letzten Übergabe nicht grösser sein.

Wir Mädchen hatten guten Grund zum Jubeln, als wir Patricia zurückkommen sahen. In einem spannenden Zweikampf verteidigte sie schlussendlich den ausgezeichneten 3. Rang, von insgesamt 14 Mädchengruppen. Die Knaben landeten auf dem 8. Schlussrang, auch eine Topleistung. Trotzdem waren sie ein bisschen enttäuscht.

Diese hervorragenden Leistungen haben wir der Superbetreuung von Armin Dubach und Paul Pfeuti zu verdanken; merci vielmals!

Jsabelle Gassner, Hauptmann
Sandra Walther, Schiess-Chef

Wir machen mit

Die blaue Beilage des diesjährigen Täntsch zeigt, dass bereits wieder ein Kadettenjahr vorbei ist. Es geht um den Jahresbeitrag, der seit Gründung des TKV unverändert Fr. 10.- beträgt und selbstverständlich jederzeit freiwillig nach oben angepasst werden darf. Herzlichen Dank denjenigen, die Jahr für Jahr grosszügig aufrunden.

Wenn Sie den Beitrag dann auch noch über Ihr Bank- oder Postcheckkonto auf unser Bankkonto Nr. 222.178.M 1 N SBG Thun überweisen und nicht bar am Postschalter einzahlen, helft Ihr mit, die Spesen tief zu halten.

Hans Leuthold, Kassier



Oberschützenmeister

Nach der Chargierung am ersten Mittwoch nachmittag nach den Frühlingsferien wurde am Abend Sabrina Corsini (Bild) zum Oberschützenmeister gewählt. Als Unterschützenmeister amtierenden Jennifer Gerber, Ines Scheidegger und Thomas Jutzi.

(Bild: Thuner Tagblatt/Stauffer)

2-Tage-Marsch 7./8. Mai 1994

Beim Start des 2-Tage-Marsches spielte das Wetter gut mit. Bei der Besammlung um 6 Uhr morgens waren alle guter Laune und freuten sich aufs kommende Abenteuer. In Bern angekommen, fuhren wir mit dem Tram bis fast ans Start. Da wir die grösste Jugendgruppe am Start waren, durften wir eine Fahne mittragen. Die diesjährige Route lautete: Bern–Habstetten–Hueb–Im Sand–Münchenbuchsee–Papiermühle und wieder zurück nach Bern. An den Raststätten wurden wir gut mit DEXTRO ENERGEN versorgt; so dass das Weitermarschieren nicht so schwer fiel. Eine weitere Erleichterung waren die zwei guten Singstimmen, die uns ausgezeichnet unterhielten (gäu, gügä u jöggü ...).

Der zweite Tag begann wie der erste. Doch nein, nicht genau gleich, einige hatten mehrere Blasen an den Füßen, was man schon am Gang ansah.

Natürlich war auch die Strecke nicht gleich, heute ging's von Bern nach Worb, Vielbringen, Hunzigen, Belp Flugplatz, Gümligen und wieder zurück nach Bern. In der grossen Pause beim Flugplatz konnten wir unsere verlorene Energie mit einer Quick-Suppe auftanken.

Nun winkte schon bald das Ziel, und wir freuten uns auf den Einmarsch ins Allmend-Stadion. Leider fing es an gerechnet jetzt zu regnen an, doch auch



Schon etwas gezeichnet von den vielen Kilometern: Halt in Münsingen am zweiten Tag.

dies konnte die Freude an unserer Leistung nicht mindern.

Diese 2 mal 30 km haben uns allen gut getan, denn am Ziel erinnerten uns unsere müden und schmerzenden Beine

daran, dass wir normalerweise jede noch so kleine Strecke mit einem Fahrzeug zurücklegen.

Isabelle Gassner, Hauptmann

Werbeaktion fürs Kadettenkorps zeigte Erfolg

Um dem Schwund im Kadettenkorps entgegenzuwirken, wurde mit Unterstützung des TKV eine Werbeaktion gestartet. Der neue Prospekt zeigte Erfolg. 103 Neuanmeldungen konnten im Jahr 1994 verzeichnet werden.

«Der Bestand des Korps hat durch den Austritt eines grossen Jahrganges und durch einen durchschnittlichen Neueintritt sowie durch weitere Abgänge wie Krankheit, Überbelastung oder Wegzug abgenommen», musste Korpsleiter Ueli Christen im letzten Jahresbericht berichten. Dieser stete und leichte Rück-

gang konnte auf den Beginn dieses Jahres hin markant durchbrochen werden. Die durch die finanzielle Unterstützung des TKV lancierte Werbeaktion – ein modern gestaltetes Plakat – zeigte auf Anhieb Erfolg: 103 Neuanmeldungen konnte das Korps verzeichnen. Damit ist der Gesamtbestand von 347 auf 374 Kadetten angestiegen. Engpässe zeigten sich dabei lediglich beim Uniformenverkauf. Esther Christen war vom Grossansturm überrascht und musste unverzüglich für Nachschub sorgen. Der Betrieb ist im Frühling gut

angelaufen, auch wenn für die Leiter in diesem Jahr die Belastung durch die Vorbereitungen der Kadettentage in Thun grösser war als üblich. Erfolgreich konnte der Ausmarsch auf die Lueg über die Runde gebracht werden.

Krankheitsbedingt ist der Hauptinstruktor der 5. Kp., Walter Furrer, ausgefallen. Cathreina Schneiter hat stellvertretungsweise die Kompanie übernommen. Michael Schwarz, früherer Hauptmann, hilft gegenwärtig als Leiter aus.

Fünftes Kleinkaliberschiessen der Ehemaligen

Bereits zum fünften mal wurde das TKV-Schiessen in der Guntelsey durchgeführt. Die Teilnehmerzahl stieg dabei Jahr für Jahr und betrug 1993 bereits 117 Schützinnen und Schützen. Dank zahlreicher Helferinnen und Helfer konnte der Anlass ohne grosse Probleme abgewickelt werden. Sogar der Ausfall der EDV für die Erstellung der Rangliste konnte verkraftet werden. Hingegen war es nicht möglich, an der Rangverkündigung mehr als die ersten 15 Ränge bekanntzugeben. Deshalb und auch als Ansporn, 1994 wieder teilzunehmen, wird hier die ganze Rangliste veröffentlicht.

Leiter des Kleinkaliberschiessens der Ehemaligen: Peter Baumann

Die Rangliste:	Jg.	Punkte
1. Baumann Peter	1949	189
2. Schluchter Michael	1967	188
3. Hostettler Heinz	1945	187
4. Leuenberger Andreas	1953	185
5. Balmer Patrik	1976	184
6. Stettler Patrick	1969	184
7. Hebler Priska	1975	184
8. Molteni Marco	1944	184
9. Meinen Adrian	1970	183
10. Ledermann Christian	1963	183
11. Gimmel Kurt	1947	183
12. Aebersold Jürg	1965	182
13. Hiltbrand Karin	1972	181
14. Dellsperger Corinne	1975	180
15. Mani Walter	1943	180
16. Fontana Anton	1957	179
17. Kissling Theo	1942	179
18. Baumann Michel	1977	179
19. Pfeuti Paul	1930	179
20. Neesser Peter	1957	179
21. Guldimann Ruedi	1959	179
22. Streuli Hans	1956	179
23. Wülser Fritz	1942	179
24. Salzmann Dieter	1953	178
25. Burri Peter	1947	177
26. Haldemann Raphael	1977	177
27. Hürzeler Anton	1952	177
28. Pescador Heinz	1949	177
29. Christen Ulrich	1948	177
30. Bühler Adrian	1971	177
31. Jenni Ueli	1946	176
32. Aebersold Lilian	1969	176
33. Lanzrein Charles	1954	176
34. Balmer Urs	1949	176
35. Borlinghaus Alfred	1942	176
36. Bähler Christoph	1971	176
37. Gut Patrizia	1974	176
38. Walther Markus	1950	175
39. Hodel Martin	1957	174
40. Röthlisberger Heinz	1951	174
41. Rothenbühler Hans	1950	173

42. Bühler Thomas	1963	173
43. Kern Guido	1967	173
44. Mürner Ruedi	1941	173
45. Mürner Christof	1969	173
46. Straubhaar Hans	1947	173
47. Hebler Stefan	1972	173
48. Schmutz Alex	1969	173
49. Bähler Beat	1865	172
50. Auf der Maur Roland	1963	172
51. Kriegel Rolf	1963	172
52. Borlinghaus Andrea	1974	172
53. Tanner Erwin	1948	171
54. Wittwer Bernhard	1954	171
55. Grunder Hans	1956	171
56. Wasem Beat	1964	170
57. Scheidegger René	1972	170
58. Gruber Heinz	1952	170
59. Scheurer Willy	1946	170
60. Arndt Peter	1948	169
61. Gfeller Daliah	1972	169
62. Helmle Christof	1962	169
63. Schenker Hanspeter	1962	169
64. Kocher Beni	1977	169
65. Bähler Markus	1961	169
66. Ernst Peter	1944	168
67. Santschi Reto	1961	167
68. Hofer Marc	1971	167
69. Wasem Roger	1973	167
70. Fink Urs	1963	167
71. Stettler Werner	1948	166
72. Spring Martin	1957	166
73. Baumgartner Urs	1961	166
74. Schluchter Martin	1961	166
75. Schüpbach Walter	1951	165
76. Latour René	1937	165
77. Roth Max	1946	165
78. Hürzeler Daniel	1955	165
79. Mürner Stefan	1957	165
80. Siegenthaler Reto	1974	165
81. Galli Hanspeter	1945	165
82. Gut Thomas	1970	165
83. Alder Martin	1947	163
84. Rieder Kurt	1953	163
85. Tschanz Roland	1954	162
86. Schmid André	1953	162
87. Bühler Thomas	1972	161
88. Hugelshofer Michael	1969	161
89. Donski Barbara	1970	159
90. Mühlethaler Frank	1948	158
91. Mani Markus	1946	158
92. Frey Walter	1950	158
93. Lehmann Christian	1949	158
94. Jacot André	1944	158
95. Hugelshofer Jan	1969	158
96. Schmid Christoph	1973	157
97. Rieder Monique	1952	157
98. Walther Beat	1946	156
99. Schmid Elisabeth	1971	155
100. Helmle Martin	1932	155
101. Thönen Urs	1946	154
102. Bürki Peter	1950	154
103. Tschabold Martin	1943	153
104. Fuchs Kaspar	1969	153
105. Tschanz René	1964	152
106. Zimmermann Willy	1945	150
107. Frauchiger Martin	1958	148
108. Blum Hanspeter	1972	148
109. Altmann Jürg	1955	146
110. Baumann Karin	1975	146
111. Kocher Urs	1949	145

112. Hadorn Ernst	1955	144
113. Saurer Martin	1956	140
114. Frey Ernst	1947	139
115. Stucker Urs	1946	133
116. Pescador Markus	1956	129
117. Rothenbühler Max	1952	122

Einladung zum Kleinkaliberschiessen der Ehemaligen

Montag, 26. September 1994
13.15 bis 15.30 Uhr
in der Schiessanlage Guntelsey

Programm:
(auf Scheibe A 20)

5 Probeschüsse
4 Einzelschüsse auf Scheibe Nr. 1
3 Einzelschüsse auf Scheibe Nr. 2
3 Einzelschüsse auf Scheibe Nr. 3

Stichgeld inkl. Munition Fr. 10.–

Helfer und Helferinnen (Büro, Betreuung der Schützen, Auswertung) bezahlen kein Stichgeld. Wer am Montag-nachmittag 2 bis 3 Stunden Zeit hat, um beim Schiessanlass mitzuhelfen, soll sich bitte bei mir melden (Tel. 22 13 07).

Rangverkündigung und Preisverteilung

Montag, 26. September 1994
18 Uhr, anlässlich der Hauptversammlung des TKV

Preisberechtigt sind alle, die mindestens 184 Punkte von maximal 200 Punkten erzielen. Die Preise werden nur denjenigen abgegeben, die an der Hauptversammlung anwesend sind oder sich vertreten lassen.

NEU: Der TKV spendet einen schönen Wanderpreis!

Peter Baumann,
Leiter des Kleinkaliberschiessens der Ehemaligen

Kadetten-Ausmarsch 12. 5. 94



Besammlung um 7 Uhr früh beim Aarefeldschulhaus.

Eine gute Wettervoraussage liess Vorfreude auf diesen 12. Mai aufkommen. Wir trafen uns um 7 Uhr früh beim Aarefeldschulhaus, wo der obligatorische Appell und das Einsammeln des Geldes stattfanden.

Um 7.39 Uhr fuhr der Extrazug nach Hasle-Burgdorf ab. Wer bis jetzt noch verschlafen war, wurde nun endgültig wach, denn die Stimmung war ausgezeichnet! Die 1., 2., 3. Kp. und der Stab wanderten die Strecke Hasle-Rüegsau-Schallenberg-Egg-Lindenwald-Weidwald-Lueg, und die 4. und 5. Kp. legte die kürzere Strecke zurück, Burgdorf-Egg-Kaltacker-Heimismatt-Lueg.

Die Lueg war schlussendlich der Treffpunkt für alle Kadetten, dort picknickten wir und ruhten uns aus. Doch halt, nicht alle, einige sammelten eifrig Abfälle, denn sie wollten den ersten Preis im «Ghüderwettbewerb» gewinnen. Erst später erfuhren die eifrigen Sammler, dass der Sieger am Ausschieset mit dem Fulehung frühstücken darf. Bei diesem Preis lohnte es sich schon, auch während der Mittagszeit Abfall zu sammeln! Dieser originelle und sinnvolle Wettbewerb kam auf die Anregung von Sabrina Corsini zustande.

Um 13.30 Uhr brachen wir kompanieweise auf und wanderten über Affoltern

nach Weier. In Affoltern machten wir einen Zvierihalt, so hatten wir genügend Zeit, die Angestellten in der Schaukäserei bei ihrer Arbeit zu beobachten. Bald schon mussten wir weiter, weil unser Extrazug in Weier auf uns wartete. Vor der Abfahrt blieb noch genügend Zeit, um den Wettbewerb aufzulösen. Müde aber zufrieden kamen wir am Abend wieder zu Hause an.

Isabelle Gassner, Hauptmann

Bogenschiessen der Ehemaligen 93

Mit 140 Schützinnen und Schützen interessierten sich zwar zehn weniger als im Vorjahr für das Ehemaligen-«Bögele». Trotzdem herrschte im Schützenhaus zwischen 12.30 und 19.00 Uhr wiederum Hochbetrieb. Zum erstenmal war das zweite Feuer der «älteren Semester» quantitativ besser besetzt als das erste Feuer. Qualitativ hielten die Jungen die Routiniers aber in Schach. Thomas Bögli (81) schoss mit 29 Punkten – ein Punkt unter dem Maximum – ein einmaliges Ergebnis. Mit 27 Punkten folgten Ernst Peter Burger (83), Priska Hebler (90), Bernhard Wittwer (70), Heinz Badertscher (51) und Alexander Stucki (77).

Das «Flutlicht»-Schiessen auf das Bild von Karl dem Kühnen entschied Ruedi Zimmerli (66) zu seinen Gunsten. Martin Kilchhofer (83), Kurt Bürki (76) und Peter Anneler (66) trafen zwar auch nahe ans Herz des Burgunder Herzogs, müssen sich aber mindestens noch ein Jahr gedulden, ehe sie das begehrte «Kari»-Bild bei sich zu Hause aufhängen dürfen.

Die besten Resultate:

Schiessen auf die Scheibe:

1. Thomas Bögli (81), 29 Punkte
2. Ernst Peter Burger (83), 27 (2 Mouchen)
3. Priska Hebler (90) und Bernhard Wittwer (70), 27 (1 Mouche, 2 Vierer)
5. Heinz Badertscher (51) und Alexander Stucki (77), 27 (3 Vierer)
7. Yvonne Arnet (80, 26 (1 Mouche, 3 Vierer)
8. Heinrich Wegmann (62), 26 (1 Mouche, 2 Vierer)
9. Jürg Jenni (66) und Hanspeter Durand (76), 26 (2 Vierer)

Karl der Kühne:

1. Ruedi Zimmerli (66)
2. Martin Kilchhofer (83)
3. Kurt Bürki (76)
4. Peter Anneler (66)
5. Hansruedi Jutzi (63)
6. Martin Tschabold (60)

*Melchior Buchs, Schützenmeister
Armbrustschiessen der Ehemaligen*

Einladung zum Bogen- schiessen der Ehemaligen 94

Dienstag, 27. September 1994

1. Feuer für Promotionen 1976–1994, Beginn 12.30 Uhr
 2. Feuer für die Promotionen bis und mit 1975, Beginn 15 Uhr
- Schiessen auf das Bild Karls dem Kühnen, Beginn ca. 17.30 Uhr.

Schussgeld für beide Schiessen: Fr. 15.–

Ich bitte zu beachten, dass das Schussgeld von Fr. 12.– auf Fr. 15.– aufgeschlagen hat, die Einteilung nach Promotionen gegenüber früheren Jahren leicht verändert worden ist und dass der Beginn des Schiessens für das zweite Feuer auf etwa 15.00 Uhr vorgesehen ist. Eine Voranmeldung ist wiederum nicht nötig. Einschreibemöglichkeit am Ausschiess-Dienstag ab Abschluss Gesslerschiessen im Knabenschützenhaus. Pfeile bitte selber mitbringen.

Die Preisverteilung findet **kurz nach Abschluss des Schiessens auf das Bild von Karl dem Kühnen im Knabenschützenhaus statt**. Alle Schützinnen und Schützen, die 25 oder mehr Punkte erzielen, erhalten einen Preis. Wer seinen nicht persönlich entgegennehmen kann, muss einen Stellvertreter bestimmen. Es werden keine Preise verschickt.

Melchior Buchs, Schützenmeister
Armbrustschiessen der Ehemaligen

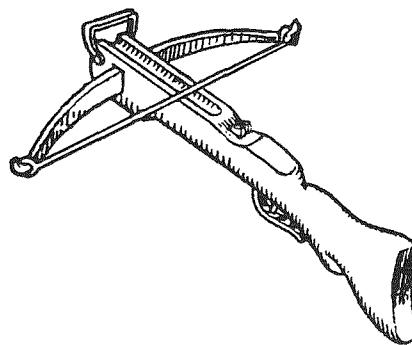
Was will der TKV

Der Zweck des TKV besteht darin, das Kadettenkorps zu unterstützen, nicht zu-letzt finanziell. Wie Sie vielleicht wissen, müssen in näherer Zukunft viele der Armbrustbogen ersetzt werden. Ein neuer Bogen kostet rund Fr. 2500.–. Der TKV will dannzumal diese Aktion mit einem namhaften Beitrag unterstützen. Dafür müssen wir ein gewisses Polster ansetzen. Wer nichts hat, kann auch nichts geben. Wenn wir an der letzten Hauptversammlung ein grösseres Vermögen haben ausweisen können, steht dies im direkten Zusammenhang mit der geplanten Armbrustaktion. Es liegt mir als Kassier und dem ganzen TKV-Vorstand fern, unser Vermögen zu «horten». Das von Ihnen gespendete Geld soll zweckgebunden unserem Kadettenkorps zufließen. Sie dürften versichert sein, dass wir uns bei der Armbrustbogenbeschaffung mit einem namhaften Beitrag beteiligen werden.

Machen Sie daher auch in diesem Jahr wieder regen Gebrauch vom beigelegten Einzahlungsschein. Merci.

Hans Leuthold

P.S. Übrigens ...Wer von Ihnen möchte am Armbrust-Schiessen der Ehemaligen nicht auch mit einem vom TKV gespendeten Bogen schiessen?



Neu und einmalig: die FULEHUNG-Uhr

Man braucht weder Sammler der weltweit populären Bieler-Uhren noch Ausschiesset-Fan zu sein, um an der neuen und einmaligen FULEHUNG-Uhr Freude zu haben. Sie ist mehr als nur ein Gag, und man kann sie nicht nur selber tragen, sondern man darf sie auch verschenken, weil es sich hier um ein Schweizer Qualitätsprodukt handelt und weil das Design der FULEHUNG-Uhr sich sehen lassen darf. In der unteren Hälfte des Zifferblattes thront vor blauem Hintergrund das Thuner Schloss; auf der rotierenden Sekunden-scheibe wandert eine kleine Schweizer-fahne einmal pro Minute um den Kreis und lässt dreimal in der Minute in der oberen Hälfte des Zifferblattes den Fulehung mit Brätsche und Söiblatteren erscheinen. Die Uhrzeit kann jederzeit abgelesen werden, das Gehäuse ist aus hochwertigem Kunststoff mit Plexiglas gefertigt, das Armband hautfreundlich und robust. Weitere Eigenschaften der FULEHUNG-Uhr, die in einer Serie von 1000 numerierten Exemplaren produziert wird, sind:

- 100% Swiss Made
- wasserdicht bis 3 Atü
- 1 Jahr Werksgarantie
- einzelverpackt
- geschützte Marke mit Swiss Label (Armbrust)
- Batterie auswechselbar (im Fachgeschäft oder durch Hersteller).

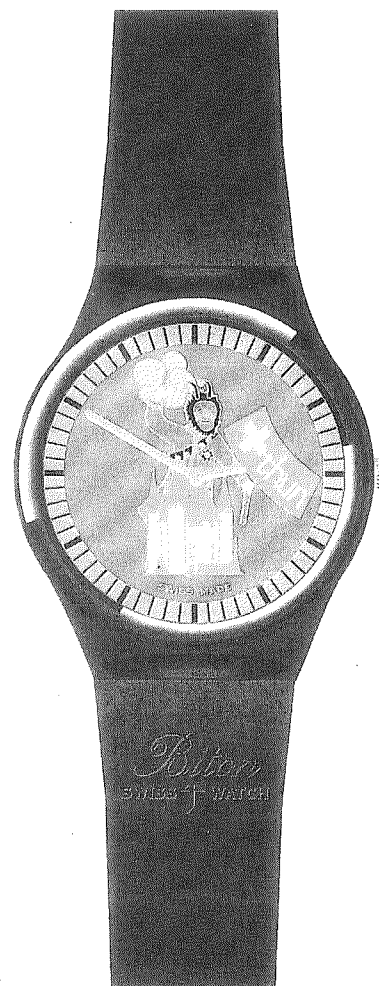
Entstanden ist die Uhr auf Initiative von Michel Ducret (63) hin. Er, der eigentlich ein Immobilien-Treuhandgeschäft betreibt, hat sich seit einiger Zeit der vielfältigen Förderung der Region Thun verschrieben. Sein Name wurde etwa im Zusammenhang mit dem Workshop «KONKRET» erwähnt, bei dem es um Thun als Umwelttechnologie-Zentrum ging. Weiter hat man von ihm bei verschiedensten Aktionen des Innovations Centruns Thun-Berner Oberland, dem er als Präsident vorsteht, gehört, etwa vom Moped-Fahrrad mit Elektroantrieb und vom «Trampelwurm», der seit einigen Wochen in Thuns Innenstadt anzutreffen ist.

Seine neueste Idee ist also die FULEHUNG-Uhr, mit der er Thun und den Fulehung ins zeitgemässe Licht rücken will, und er hat diese Idee dem

Kadettenverein und der Vereinigung ehemaliger Thuner Prögeler vorgelegt. TKV und VTP haben sich bereiterklärt, im «Täntsch» und im VTP-Jahresbericht auf dieses Thuner Produkt hinzuweisen, weil wir überzeugt sind, dass die FULEHUNG-Uhr bei den Mitgliedern auf grosses Interesse stossen wird und weil unser Kadettenkorps von der ganzen Aktion profitieren kann: pro verkaufte Uhr kommen fünf Franken den Kadetten zugute; ein gleicher Betrag unterstützt zukünftige Aktionen des ICT-BO.

Die FULEHUNG-Uhr wird am 8. September 1994 anlässlich einer Medienkonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt; ab 10. September 1994, 08.00 Uhr kann sie im COOP-Warenhaus Kyburg in Thun zum Preis von Fr. 98.- gekauft werden. Damit aber auch Auswärtige Gelegenheit haben, zu einer FULEHUNG-Uhr zu kommen, kann sie beim Innovations Centrum Thun-Berner Oberland schriftlich bestellt werden (siehe Talon), der Versand erfolgt dann mit Nachnahme (ebenfalls Fr. 98.-).

*Robert Landolt (VTP) und
Christoph de Roche (TKV)*



Bestelltalon für die FULEHUNG-Uhr

Ich bestelle hiermit per Nachnahme und zum Preis von Fr. 98.-

_____ Exemplar(e) der FULEHUNG-Uhr.

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ / Ort:

Unterschrift:

Einsenden an:

Innovations Centrum
Thun-Berner Oberland
Postfach 313
3600 Thun

Bernische Kadettentage 1994 in Thun, 3./4. September

Über das Wochenende vom 3./4. September treffen sich in Thun rund 1400 Kadetten aus Thun, Langnau, Langenthal, Burgdorf, Huttwil, Murten und Zürich zu den diesjährigen Bernischen Kadettentagen. Gleichzeitig findet der zweite Thuner Stadtlauf statt, an dem die Kadetten ebenfalls beteiligt sind.

Die über 400 im Einsatz stehenden Helfer sind gerüstet. Das OK unter dem Präsidium von Hanspeter Kernen, Präsident der Kadettenkommission Thun, ist seit Monaten mit den Vorbereitungsarbeiten beschäftigt. Am Samstag morgen, 3. September, werden in Thun über 1000 auswärtige Kadetten mit ihren Betreuern erwartet. Das Thuner Korps stellt weitere 370 Kadetten.

Auftakt mit Mehrkampf

Die Thuner werden am Samstag um 7.30 Uhr den Mehrkampf, den alle Kadetten absolvieren, eröffnen. Das Stadion Lachen dient den älteren Kadetten als Wettkampfort, die Sportanlagen bei der Progymatte und bei der Eigerturnhalle den jüngeren. Bis gegen 14.30 Uhr werden die anderen Korps den Mehrkampf ebenfalls absolviert haben. Als Neuerung werden erstmals alle Wettkämpfer der verschiedenen Jahrgänge über eine Distanz von 1000 Metern ins Rennen geschickt. Der 1000-Meter-Lauf ist an die Stelle des 600-Meter-Laufes getreten. Die Anpassung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Leichtathletikverband.

Marschmusik und Stadtlauf

Der Nachmittag wird geprägt sein von einem Basketballturnier in der Progyhalle, bevor sich das Geschehen in die Innenstadt verlagert.

Um 16.30 Uhr erfolgt die Marschmusikdemonstration. Die Besammlung der verschiedenen Musikkorps ist beim «Plätzli». Die Route führt durch die Obere Hauptgasse über den Rathausplatz und durchs Bälliz. Am Abend, um 20 Uhr, werden die Kadettenmusiken auf dem Rathausplatz und in der OHA (Oberländische Herbstausstellung) anlässlich eines Konzertes zu hören sein. Um 17 Uhr beginnt auf dem Rathausplatz die Stadtstaffette, die im Rahmen

des zweiten Thuner Stadtlaufes über die Bühne geht. Die Kadetten werden bei ihrer Schlaufe nur die Innenstadt passieren.

Spezialwettkämpfe am Sonntag

Am Sonntag morgen stehen die Spezialwettkämpfe auf dem Programm. Ab 7.30 Uhr werden die Mannschaftswettkämpfe durchgeführt: Das Handballturnier findet in der Progyhalle und in den Armeesport-Mehrzweckhallen statt, das Fussballturnier im Stadion Lachen, Volleyball in der Lachenhalle, in der Turnhalle des Seminars und in der Pestalozzihalle.

Das Brennballturnier der beiden untersten Jahrgänge wird auf dem Eigerturnplatz und in der Länggasse- und Eigertturnhalle durchgeführt. Die Talackerhallen beherbergen das Tischtennisturnier.

Der Orientierungslauf und das Kochen finden im Gelände statt. Der genaue Ort wird erst am Morgen bekanntgegeben. Im Strandbad Lachen werden ausserdem die Schwimmwettkämpfe abgehalten.

Höhepunkte auf der Progymatte

Die Publikumsmagnete und gleichzeitig die Höhepunkte der zweitägigen Kadettentage finden am Sonntag nachmittag auf der Progymatte statt. Um 13 Uhr erfolgt der Auftakt mit den Stafettenläufen, wo die verschiedenen Korps um eines der begehrten Fähnlein kämpfen. Ab 14 Uhr werden die Finalsplele der Handball-, Fussball- und Volleyballturniere durchgeführt. Bis zur Rangverkündigung um 15.30 Uhr wird die Zeit durch ein Platzkonzert überbrückt. Um 16.30 Uhr marschieren die auswärtigen Korps in einem kleinen Umzug zum Güterbahnhof. Für die Thuner Kadetten findet anschliessend auf der Progymatte die Rangverkündigung statt. Dort werden die erreichten Diplome abgegeben.

Vielfältiges Rahmenprogramm

Für Unterhaltung ist ebenfalls gesorgt. Den Kadetten steht ein vielfältiges Freizeitprogramm zur Verfügung. Gratisentritte geniessen die Kadetten in die beiden Schwimmbäder von Thun und in die Oberländische Herbstausstellung.

Von 19.30 bis 22 Uhr verwandelt sich die Eigerturnhalle in eine riesige Disco.

Auf der Progymatte sorgt eine eigene Festwirtschaft für das leibliche Wohl der Kadetten wie der Zuschauer und Besucher. Der Pestalozziplatz kann als Parkplatz benützt werden. Parkierungsmöglichkeiten bestehen ausserdem auch beim Lachenstadion und beim Strandbad.

1000 Übernachtungen

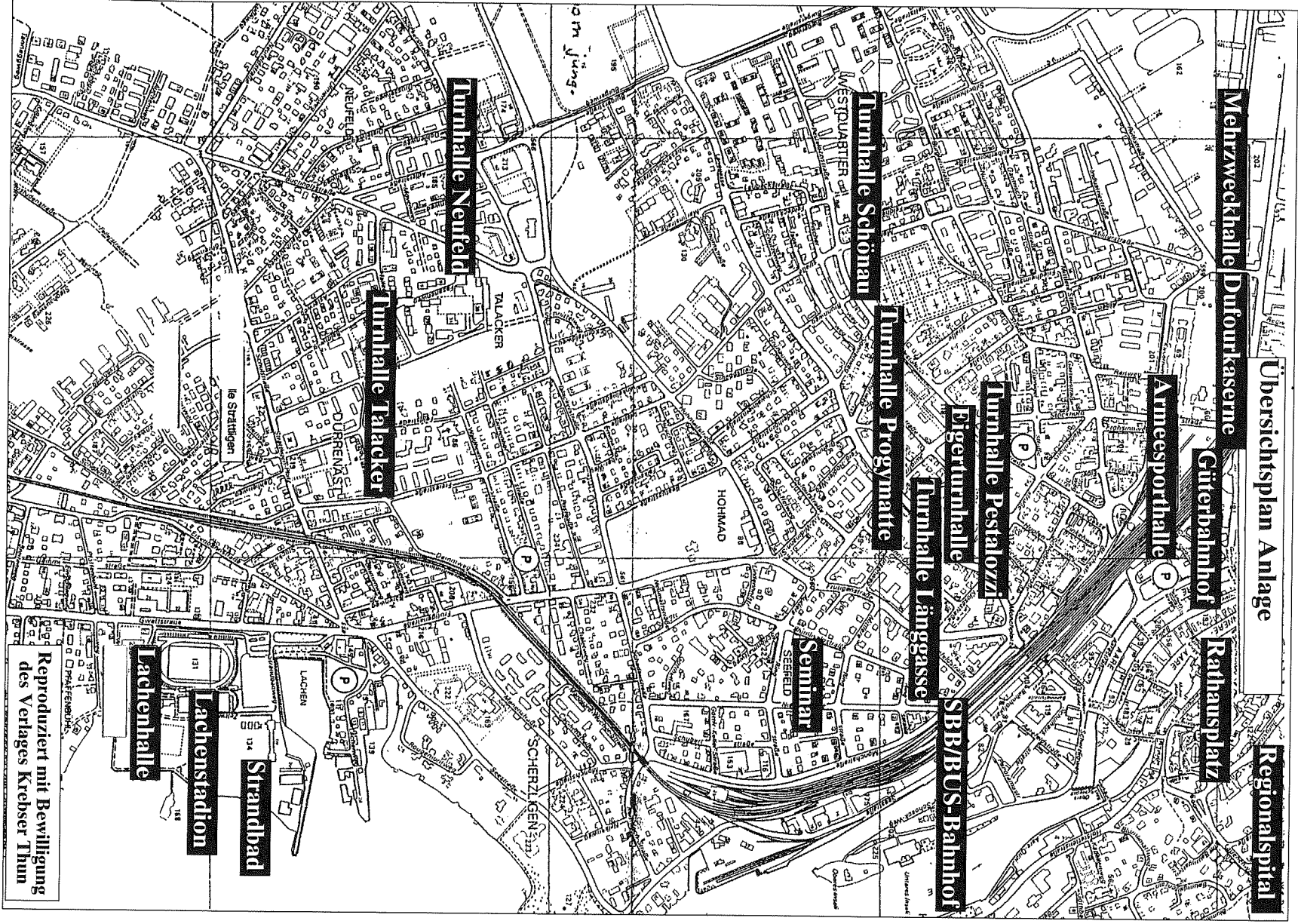
Rund 1000 Kadetten der auswärtigen Korps werden in Thun übernachten. Ihnen stehen Unterkünfte in der Schulanlage Länggasse, in den Schulhäusern Progymatte und Pestalozzi und in der Zivilschutzanlage Progymatte zur Verfügung.

Ursula Stauffer

«Auf zu den Kadettentagen 1994»

Wieder einmal finden sie also in Thun statt, die bernischen Kadettentage vom 3./4. September 1994. Die seit geraumer Zeit geleisteten Vorbereitungsarbeiten im technischen Komitee unter Korpsleitung Ueli Christen und im Organisationskomitee sind praktisch beendet. Die Kadettentage sind startbereit. Im Namen der Kadettenkommission heisse ich die uns besuchenden Kadettenkorps, die Leiter und Besucher, aber vor allem die Kadetten, in Thun herzlich willkommen. Aus der Sicht der Besucher freuen wir uns auf unterhaltende, faire und spannende Wettkämpfe sowie auf harmonische Musikkorpsvorführungen. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich herbstlich schönes Wetter. Ein aussergewöhnlicher Publikumsaufmarsch dürfte Euch, angesichts der Verknüpfung des Thuner Stadtlaufes mit der Kadettenstaffette und den Musikkorpsvorführungen, gewiss sein.

Hanspeter Kernen
Präsident Kadettenkommission
Thun



Programm der Kadettentage 3./4. September

Samstag, ab 8 Uhr:

Eintreffen der Korps in Thun
(Güterbahnhof)

8 bis 12 Uhr:

Schiessen in der Guntelsey
7.30 bis 14.30 Uhr:
Mehrkampf Stadion Lachen und
Progymatte-Eigerturnplatz

14.30 Uhr:

Basketball-Turnier Progymhalle

16 Uhr:

Krankenvisite Progymatte

16.30 Uhr:

Marschmusikdemonstration im
Bälliz

17.15 bis 19 Uhr:

Nachtessen Kasernenareal

17 Uhr:

Stadtstafette Innenstadt

20 Uhr:

Konzerte Rathausplatz, OHA

23 Uhr:

Nachtruhe

Sonntag, 6 Uhr:

Tagwache

ab 6.30 Uhr:

Morgenessen

ab 7 Uhr:

Abmarsch/Abfahrt zu den
Wettkampfplätzen

ab 7.30 Uhr:

Beginn der Wettkämpfe
Handball Progymatte,
Armeesportmehrzweckhallen 1 und 2
Fussball Stadion Lachen

Volleyball Lachenhalle, Seminar,
Pestalozzi

Brennball Eigerturnplatz,

Länggassehalle, Eigerhalle

Tischtennis Talackerhallen

OL im Gelände

Kochen im Gelände

Schwimmen Strandbad Lachen

12 Uhr:

Ende der Wettkämpfe

13 Uhr:

Stafettenlauf Progymatte

ab 14 Uhr:

Finalspiele Handball, Fussball,
Volleyball Progymatte

15 Uhr:

Platzkonzert Progymatte

15.30 Uhr:

Rangverkündigung Progymatte

16.30 Uhr:

Abmarsch der Korps zum
Güterbahnhof

ab 17 Uhr:

Abfahrt der Züge



Fulehung als Schmuckstück

Nun ist der Fulehung auch als Ansteckschmuck oder wahlweise als Anhänger erhältlich. Kreiert hat das Schmuckstück der Steffisburger Goldschmied Martin Bischoff.

Das Schmuckstück ist 4,5 cm gross, numeriert und limitiert. Erhältlich ist es in zwei Varianten:

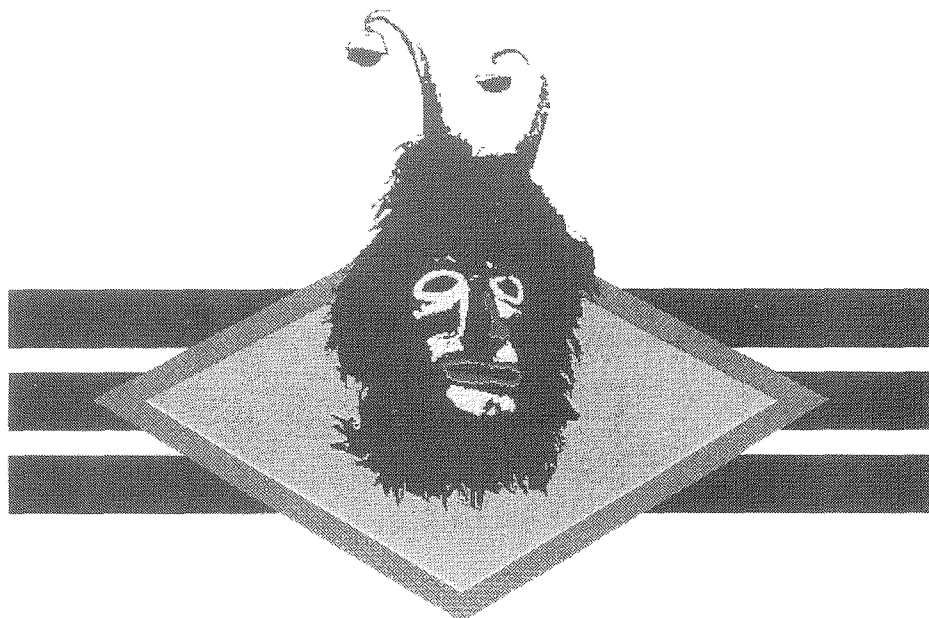
- in Silber schwarz rhodiniert (Haare und Hörner) und Gelbgold 750 (Maske) zum Preis von 360 Franken
- in Weissgold 750 (Haare und Hörner) und Gelbgold 750 (Maske) mit zwei Brillanten à 0,03 ct TW/Si, total 20 g schwer.

Erhältlich bei Martin Bischoff, Gold- und Platinschmiede, Schulgässli 26, 3612 Steffisburg, Telefon 37 40 42.



TKV spendete Schlagzeug

Mit einem Schlagzeug im Betrag von 4800 Franken für die Tambouren unterstrich der TKV erneut seine Unterstützung für das Kadettenkorps Thun.



Ausserdem ...

In der Handball-Fachzeitung war letzten Mai folgendes zu lesen:

«Kennen Sie die Thuner Kadetten?

Ein Pendant zu den Kadetten Schaffhausen oder eine Konkurrenz von BSV Wacker Thun? Keineswegs! Das Kadettenkorps Thun ist ein übrigbleibsel aus der Zeit, als paramilitärische Ausbildung in besseren Kreisen üblich war.

Nur haben die Thuner daraus einen Schulsportbetrieb gemacht und die Mädchen integriert. Von den nahezu vierhundert Kindern im Alter von elf bis sechzehn Jahren spielen gegen hundert Handball. Sie trainieren im Sommerhalbjahr jeweils am Mittwochnachmittag und messen sich mit anderen, gleich aufgebauten Organisationen im September in den verschiedenen Sportarten. Für viele Thuner Kinder ist das Kadettenkorps der Einstieg in den Handball. Wacker-Captain Christian Ledermann, die Wacker Nachwuchsspieler Daniel Bütler, Stefan Berger und Simon Baumann sowie die Rotweiss-Girls Tatjana von Känel und die Zwillinge Eva und Pia Siegfried sind Beispiele dafür. Kein Wunder, wenn man weiss, dass einer der Leiter Martin Rubin heisst»!

Urs Balmer

Gesucht: Kunstblatt TKV 1

(Jakobsen) Nr. 41/100 im Umtausch

Ruedi Mürner
Fliederweg 7
3600 Thun

Rundfahrt Dampfschiff «Blümlisalp»

Zum 20jährigen Schulaustritt organisiert die Promotion 1974 eine Thunersee-Rundfahrt mit dem ehrwürdigen Dampfschiff «Blümlisalp».

Alle Ehemaligen sind dazu herzlich eingeladen. Die Rundfahrt findet statt: Ausschiesset-Sonntag, 25. September 1994, 17 bis 18.45 Uhr ab Ländte Schiff-Station BLS Thun. Preis pro Person: 28.-. Die Posteingahlung gilt als Anmeldung, der Postabschnitt als Fahrausweis. Einzahlungen erfolgen bis spätestens 24. September 1994 (Poststempel) mittels im VTP-Jahresbericht 1993/94 beiliegenden grünen Einzahlungsschein (bitte nicht mit blauem Einzahlungsschein «VTP-Jahresbeitrag 1994 verwechseln») oder direkt auf PC-Konto Nr. 30-42931-5, Daniel Wüthrich, Thun/Oberhofen.

Allfällige Rückfragen beantworten: Daniel Wüthrich, Blochstrasse 55, 3653 Oberhofen, Tel. 033 43 58 03 sowie Geri Schüler, Buechwaldstr. 62, 3627 Heimberg, Natel 077 56 71 27.

«Postalisch verschollen»

Adressänderungen werden von der Post dem Versender nur während einer bestimmten Zeit mitgeteilt. Das hat für den «Täntsch» die Konsequenz, dass pro Jahr ungefähr 150 Ehemalige von der Adressliste gestrichen werden müssen, weil uns die liebe PTT «Empfänger unbekannt» meldet.

Aus diesem Grunde bitten wir alle Ehemalige uns Kolleginnen und Kollegen zu melden, welche früher einmal in den Kadetten waren, jedoch den Täntsch nicht bekommen!

Ja, ich kenne jemanden, der den Täntsch bekommen sollte. Seine Personalien lauten:

Name: _____ Vorname: _____

Jahr, welches er letztmals die Kadetten versuchte: _____

Strasse: _____ PLZ / Ort: _____

Bitte diesen Talon einsenden an:

Hans M. Ott
Postfach 802
3607 Thun

Programm für den Ausschiesset 1994*

für Kadetten, Armbrustschützen und Ehemalige

Freitag, 23. September

19.30 Uhr

Jahresversammlung der VTP in der Sekundarschule Progymatte (Aula)

Samstag, 24. September

08.30-14.00 Uhr

Schiessen in der Guntelsey.

Sonntag, 25. September

09.00 Uhr

Armbrustschiessen beim Berntor.

12.30 Uhr

Eröffnungsumzug. Umzugsroute:

Allmendbrücke – Unterbälliz –

Ober- bälliz – Freienhofgasse –

Obere Hauptgasse – Untere Haupt-

gasse Berntor – Grabenstrasse.

Entlassung auf dem Parkhaus.

Anschliessend

Konzert der Kadettenmusik und der Tambouren beim Spital.

13.15/15.00/16.30 Uhr

Armbrustschiessen beim Berntor.

20.00 Uhr

Zapfenstreich. Route: Rathausplatz –

Obere Hauptgasse – Freienhofgasse

Bälliz – Kuhbrücke – Marktasse –

Untere Hauptgasse – Rathausplatz.

Montag, 26. September

06.00 Uhr

Tagwache: Rathaus – Lauitor –

Waisenhausplatz – Bälliz.

Fahnenübergabe. Anschliessend

Umzug. Route: Gerberngasse –

Kuhbrücke – Bälliz – Freienhofgasse –

Obere Hauptgasse – Rathausplatz –

Untere Hauptgasse – Berntor –

Grabenstrasse. Entlassung auf dem Parkhaus.

08.00 Uhr

Armbrustschiessen beim Berntor.

13.15 Uhr

Kleinkaliberschiessen der Ehemaligen in der Guntelsey.

18.00 Uhr

Hauptversammlung TKV,
Restaurant «Freienhof».

20.15 Uhr

Konzert auf dem Rathausplatz.

Anschliessend Zapfenstreich. Route:

Obere Hauptgasse – Freienhofgasse

– Bälliz – Kuhbrücke – Marktasse

Berntorplatz.

Dienstag, 27. September

09.00 Uhr

Festakt: Kranz- und Preisverteilung in der Curlinghalle Grabengut.

10.00 Uhr

Gesslerschiessen.

11.15 Uhr

Schlussumzug. Route:

Berntor – Hauptgasse – Freienhof-

gasse –

Bälliz – Kuhbrücke – Gerberngasse

– Rathausplatz.

12.30 Uhr

Bogenschiessen der Ehemaligen

beim Berntor.

22.30 Uhr

Thuner Ausschiessetball im Restau-

rant «Alte Reithalle»,

Thun-expo-Gelände

(Kasernenstrasse/Reitweg)

*Da das Programm für den Druck recht früh zusammengestellt wird, sind kleine Abweichungen möglich.

1994 findet der Kadettenball im Munimäritareal statt

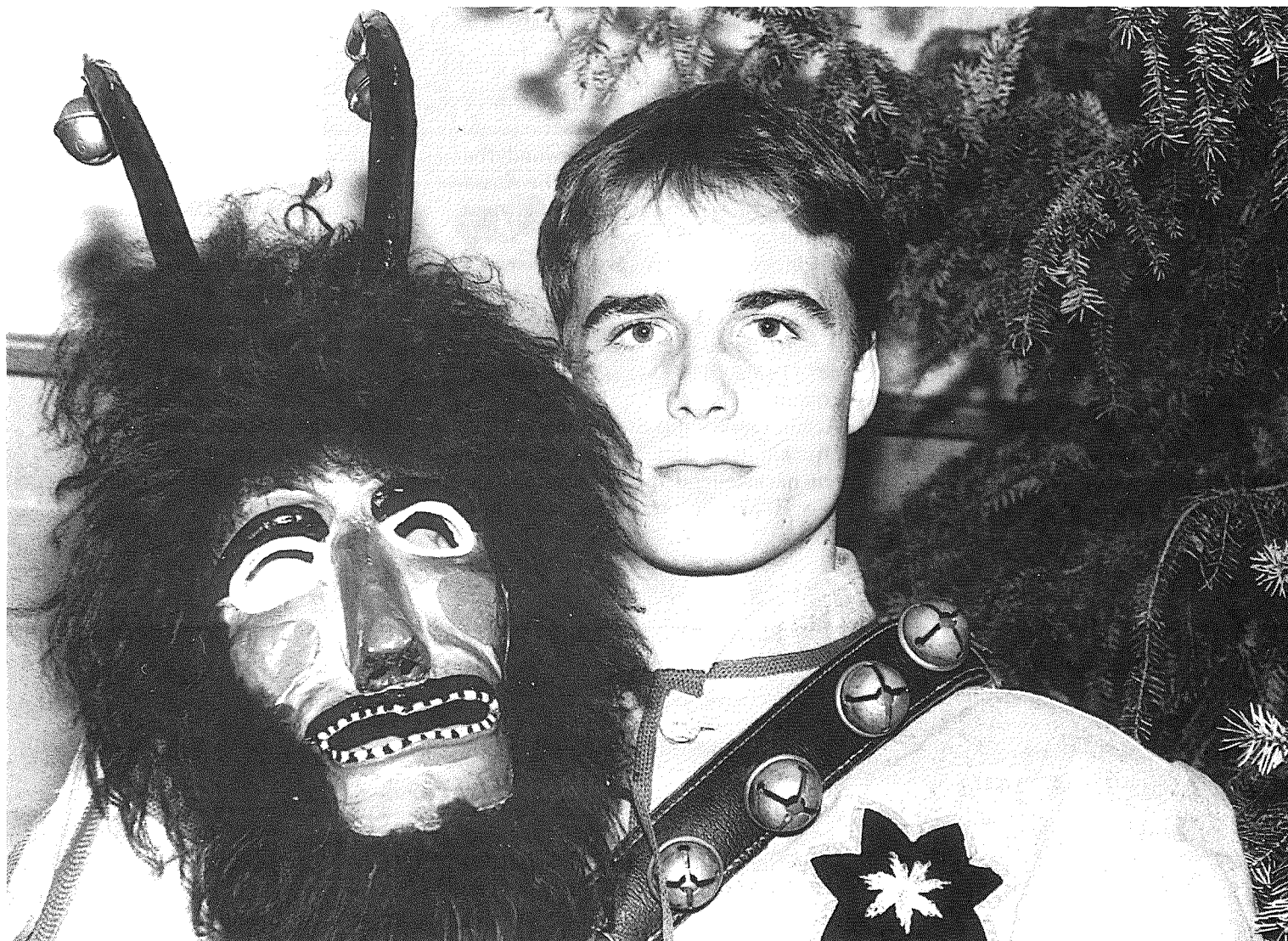
Dass 1993 eine Ära zu Ende gegangen ist, hat man vor einem Jahr noch nicht gewusst. Im Frühling 1994 hat sich aber bald einmal abgezeichnet, dass die Kadettenkommission ein neues Lokal für den traditionellen Kadettenball suchen muss. Durch den Umbau des Kursaals in ein Casino lassen die Platzverhältnisse im Dancing einen Ball in dieser Grössenordnung nicht mehr zu. Fündig wurden die Verantwortlichen auf dem neuen OHA-Gelände, auf dem Munimäritareal. In der «alten Reithalle» dem neuen Messerrestaurant, werden

der Kadettenball 1994 und der Ball der Ehemaligen in diesem Jahr versuchsweise durchgeführt.

Durch den neuen Standort verspricht sich die Kadettenkommission wieder genügend Platz für alle, die zum Ehemaligenball kommen wollen. Aber auch die Kadetten können an ihrem Abschlussfest des Kadettenbetriebes profitieren. Jedes Kind kann bis zu vier erwachsene Personen einladen – letztes Jahr umfasste die Einladungskarte gerade noch zwei Zeilen.

Als Vorteil darf auch gewertet werden, dass genügend Parkplätze zur Verfügung stehen. Dagegen werden die Eintrittspreise erhöht. Bezahlte man bisher 10 Franken, so wird der Eintritt neu 15 Franken kosten. Dafür gelten im Messerrestaurant normale Konsumationspreise.

Der Vorverkauf beginnt am 10. September.



Stefan Bütler, 1994 zum zweitenmal als Fulehung im Einsatz (Bild: Archiv Thuner Tagblatt)

Thuner Ausschiesset-Ball

Nach dem Kadetten-Ball am Ausschiesset-Dienstag,
27. September 1994, ab 22.30 Uhr, erstmals im

Restaurant «Alte Reithalle»

Thun-expo-Gelände (Kasernenstrasse/Reitweg).

Parkplätze vorhanden.

Eintrittspreis Fr. 15.–. Normale Konsumationspreise.
Eintritt nur in festlicher Kleidung.

Nach dem «Gstungg» im letzten Jahr haben wir ab diesem Jahr
wieder genug Platz und eine Bar ist auch vorhanden.

Vorverkauf: Radio Moser AG, Bälliz 43 (Schallplattengeschäft)
3600 Thun, ab Samstag, 10. September.

Öffnungszeiten zur freien Besichtigung:

Venner-Zyro-Turm

Ausschiesset-Sonntag ab 16.00
Ausschiesset-Montag 09.00–11.00
13.00–17.30

Chutziturm

Ausschiesset-Montag 09.00–12.00
13.30–17.30
Ausschiesset-Dienstag 09.00–11.30

«Die Vielfalt des Fulehungs», Kunstblatt 1993 des TKV von Marianne Ellenberger, Thun

«Unseren Fulehung habe ich darstellen wollen als Figur, die am Ausschiesset überall auftaucht: In den Gassen, auf dem Schlossberg, oder aus dem Fenster winkend. Die vielen Masken charakterisieren die Vielfalt der Figur, wie sie das Kind wahrnimmt: Lieb, böse, hinterlistig, drohend, versöhnend oder tröstend für die ganz Kleinen. Das Ganze spielt sich natürlich in Thun ab, symbolisiert durch den Niesen, Schloss, Kirche, Treppe, Reiter und angedeutet durch die Noten von Brahms' Thuner-Sonate «amabile e pericoloso».

Marianne Ellenberger hat mit ihrem

Beitrag für unsere Serie von Fulehungdarstellungen eine wunderbare Bereicherung geschaffen. Die Aussage der zahlreichen Elemente rufen mannigfaltige Erinnerungen an Selbsterlebtem am Ausschiesset in uns wach. Wir möchten der Künstlerin für ihr gelungenes Werk an dieser Stelle ganz herzlich danken. Es ist ihr Wunsch, dass der Erlös den Musikanten zugute kommt.

Armin Gerber aus Steffisburg hat den Druck mitgestaltet. Für die Interessierten nachstehend die technischen Details: Es handelt sich um ein rasterfreies

Offsetdruckverfahren in den folgenden Schritten: 1. Unterdruck in grün-grau mit Schloss, Kirche und Raster. 2. Hadmalerei mit Druckfarbe Blau. 3. Malerie in Rot. 4. Malerei mit Gelb. 5. Alle Farben gemischt. 6. Überdruck mit fertiger Zeichnung (Masken usw.). Durch die immens aufwendige Handarbeit der Künstlerin ist also jedes der hundert Exemplare gewissermassen ein Unikat, was für eine Druckserie nicht ganz alltäglich sein dürfte.

Ruedi Meyer

Vorschau auf das Kunstblatt TKV 1994 von Klara Stoller:

Unser «Fulehung» für dieses Jahr hat die Thuner Künstlerin Klara Stoller mit einem farbigen Holzschnitt geschaffen. Am heissen 5. August entstand im Atelier von Robert Fahrni in Steffisburg der

prächtige Holzdruck in zwei Farben unter Mithilfe von Christof de Roche als «Schlittler» (Bedienen der Handdruckwalze) und Ruedi Meyer als «Einleger» (Zuführen der Blätter). Der eigentlichen Druckarbeit waren längere Farbproben vorausgegangen. Die Künstlerin ist vorallem bekannt durch ihre sehr farbigen Aquarelle, es war für sie eine besondere Herausforderung, ihre Idee

vom Fulehung in einen Druck umzusetzen. Das Resultat kann vor dem Ausschiesset im Schaufenster des Warenhauses Kyburg besichtigt werden und gelangt in den Verkauf an der Hauptversammlung des Thuner Kadetten-Vereins zum Preis von Fr. 130.-.

Ruedi Meyer

Einladung zur Hauptversammlung des TKV

Die achte Hauptversammlung des TKV findet am Ausschiesset-Montag, 26. September 1994, 18.00 Uhr, im Hotel Freienhof, Thun, statt.

Traktanden:

1. Jahresbericht des Präsidenten
2. Jahresrechnung (Revisoren, Décharge)
3. Jahresbeitrag
4. Wahlen
5. Anträge von Mitgliedern*
6. Rangverkündigung Kleinkaliberschüssen der Ehemaligen
7. Verschiedenes

* Gemäss Art. 5 Abs. 4 der Statuten hat jedes Mitglied das Recht, Anträge an die HV zu richten. Solche Anträge müssen spätestens 5 Tage vor der HV dem Präsidenten schriftlich mitgeteilt werden.

Beinahe schon zur Tradition gehört, dass im zweiten Teil der HV ein neues Kunstblatt vorgestellt wird. Daneben wird auch dieses Jahr wiederum eine besondere Attraktion geboten.